

Chronik der Stadt Hollabrunn

ObStR Prof. Mag. Gerhard Hasenhündl – ab Vorgeschichte bis zum 8. Jhdt.
Walter J. Fittner – ab Gründung des Ortes
Gerda Huebner und Ludwig Wojtczak – 21. Jhdt.

vor Christus:

um 100.000

v. Chr. Faustkeil des Neanderthalers (Oberflächenfund zwischen Hollabrunn und Aspersdorf)

ab 5.500 v. Mit Beginn der Jungsteinzeit werden die fruchtbaren Böden des Weinviertels regelmäßig von einer sesshaften, bäuerlichen Bevölkerung besiedelt, weshalb zahlreiche Funde, Siedlungsplätze und Grabstätten aus allen Epochen vorliegen.

4.900 v. doppelter Kreisgraben von Puch (Versammlungsort, Festplatz mit astronomischer Ausrichtung auf die Wintersonnenwende) aus dieser Epoche, der Lengyelkultur, zahlreiche Siedlungsgruben [Bau der B 303 (1985/86)] Winzerweg/Satzer Kellergasse; Befestigung der Höhenlage an der Straße nach Oberfellabrunn

2.200 v. zahlreiche Gräberfunde aus der Frühen und Mittleren Bronzezeit entlang der Westkante des Hollabrunner Schotterkegels

1.250 v. ausgedehntes Gräberfeld „An der Aspersdorfer Straße“ [1991-2003], großteils Brand und Urnengräber aus der Urnenfelder Kultur/Späte Bronzezeit

800 v. Siedlungsfunde (Grubenhäuser und Vorratsgruben) aus der Hallstatt- und der Latenezeit beim Zubau des Landesjugendheimes [2012], in der Kaplanstraße und am Südrand von Aspersdorf. Reiches hallstattzeitliches Hügelgrab einer wohlhabenden Dame an der Aspersdorfer Straße [1991].

nach Christus:

um 200 Germanische Siedlungen entlang des Göllersbaches nördlich von Hollabrunn. Markomannen im Kontakt mit den römischen Provinzen, tauschen u.a. römische Hausrinder ein.

nach 453

bis 488..... Rugierreich zwischen Krems und Hollabrunn („Rugilant“)

um 490 Langobarden machen für kurze Zeit Station im Hollabrunner Raum (Gräber beim Landesjugendheim und in Aspersdorf)

7./8.Jht..... slawische Siedlungstätigkeit in und um Hollabrunn; slawische Hütten am Südrand von Aspersdorf [2013/14] und eine Doppelbestattung am Knoten Thernerstraße [Bau der B 303]

um 1040 **Gründung des Ortes**, planmäßige Besiedlung aus dem Raum um Augsburg; auf Augsburg verweisen auch die Patrozinien von Hollabrunn (Hl. Ulrich) und Eggendorf im Thale (Hl. Afra).

1135..... urkundliche Erstnennung anlässlich einer Weingartenschenkung an das bayerische Kloster Reichenbach (Kreis Cham, Oberpfalz) „...in austria **holerbrunnen**. willolvisdorf mansos VII et vineas tres...“ [„In Österreich Holerbrunnen. In Willolvisdorf sieben Bauerngüter und drei Weingärten“] (Bayer. Hauptstaatsarchiv München, AstA, Kl. Reichenbach Nr. 1, fol. 6f) - „**Willolvisdorf**“ entspricht dem nördlichen Ortsteil von Hollabrunn, umfasst den Lothringerplatz mit Znaimerstraße und Eugen Markusplatz.

um 1160 Errichtung der romanischen Kirche [siehe [1336](#) und [1349](#)]

um 1220 selbständige Pfarre durch Ausscheiden aus dem Verband der Mutterpfarre Hausleiten

1263 erste namentliche Erwähnung eines (Ober-) Hollabrunner Pfarrers

1279 Rechtsakt um die Winkelmühle an der Aspersdorferstraße [bis [1965](#) in Betrieb]

Chronik der Stadt Hollabrunn

- 1288 „Hollabrunn superior“ (= **Oberhollabrunn** so bis 1928) zur Unterscheidung von Niederhollabrunn, Bezirk Korneuburg
- 1289 Nennung eines „Hofes in Willolfstorf, gelegen in Hollobrunn“ (curia in Willolfstorf, sita in Hollobrunn), wahrscheinlich der „Pappelhof“ [siehe [1487](#)]
- Im 14. Jahrhundert ist Willolfsdorf mit Hollabrunn zusammengewachsen.
- 1336 a) Leutwin von Sonnberg, ein bedeutender Landherr, hatte seinen Sitz in Hollabrunn („die zeit gesezzen ze Hollebrunn“). Mit Sicherheit auf dem Areal der jetzigen Hofmühle, die aus dem Verband mit dem alten Herrnsitz hervorgegangen ist.
b) Nach der Belehnung der Habsburger mit Kärnten (1335), kriegerischer Einfall König Johanns von Böhmen, der ebenfalls Ansprüche auf dieses Land gestellt hatte (u.a. Eroberung von Weyerburg); die Verwüstungen waren Anlass zum Neubau der gotischen Pfarrkirche Hollabrunn (über romanischen Fundamenten) [siehe [1160](#)].
- 1349 Fertigstellung des Kirchenbaues [siehe [1160](#)]
- 1358/65 Herzog Rudolf IV. verleiht Hadmar VI. von Sonnberg-Raschala die Rossmaut zu Oberhollabrunn (Bestätigung durch Albrecht IV. 1396).
- vor 1377 hatte Hollabrunn das **Marktrecht** erlangt [siehe [1396](#)]
- 1377..... Die Badstube wird genannt; die Bader waren vor allem auch medizinisch tätig.
- von 1377
bis 1490/97 ... Die Herren von Eckartsau sind Teilhaber von Hollabrunn.
- 1393 erste Erwähnung des Schulmeisters; die Pfarrschule wird wohl schon länger bestanden haben.
- um 1394..... Die Herren von Maissau sind Herren auf Sonnberg und Hollabrunn.
- 1396 Bestätigung des von Herzog Albrecht III. (er regierte seit 1365) an Vivianz von Sonnberg verliehenen Jahrmarktes am Ulrichstag (4. Juli). [siehe Marktrecht [1377](#)]
- nach 1396 Das Landgericht Hollabrunn scheidet aus dem Landgerichtssprengel Eggenburg aus. Die Belehnungen damit hörten 1526 auf und es wurde zu freiem Eigen ausgeübt. [1610](#) wurde es nach Sonnberg verlegt. [siehe [1516](#)]
- 1399 Stiftung des „Spittels in der Zeil“ (ein Altersversorgungsinstitut [Hospital] für Witwen und Pfründner und zur Armenpflege mit einer Kapelle; „Zeil“ = Wienerstraße) durch testamentarische Zuwendungen des letzten Herrn von Sonnberg, Vivianz (†1400). Das Gebäude (Wienerstraße 67) wurde [1664](#) teilweise erneuert und [1977](#) abgebrochen.
- vor 1425..... Pfarrer Thomas Paumgartner von Oberhollabrunn besorgte die Verglasung der Burgkapelle in Wien.
- 1425 Hussitische Marodeure ziehen von Retz nach Stockerau.
- 1427 Wilhelm von Puchheim ist Lehensinhaber des Hollabrunner Jahrmarktes.
- 1458 Verheerende Einfälle des Hauptheeres des böhmischen Königs Georg von Poděbrad (u.a. Einnahmen der Festen Enzersdorf im Thale und Weyerburg);
- 1465 Bürgerkrieg zwischen den Parteigängern Kaiser Friedrichs III. und Erzherzog Albrechts VI.;
- 1474 Einfall der Soldateska des ungarischen Königs Matthias Corvinus.
- 1487 Der Pappelhof (= Znaimerstraße 20 und 22; 1590 zur Herrschaft Horn gehörig) wird als Puchheimischer Edelsitz in Hollabrunn genannt. [siehe [1289](#) und [1590](#)]
- 1519..... Christoph von Ludmannsdorf auf Walpersdorf ist Herr von Sonnberg, Hollabrunn und Raschala.

- 1523 Wolfgang Matseber von Judenau (Familie seit 1492 auf Sonnberg) kauft Burg Raschala und die Einkünfte „in Markt und Amt“ Hollabrunn.
- 1527 Matseber vereinigt den Großteil der ehemals Sonnberger Besitzungen.
- 1529 Im Gefolge des Türkenkrieges mährische Truppen im Quartier zu Hollabrunn.
- 1537 Poststation an der Strecke Wien-Prag; [siehe [1562](#)]
- 1541..... Zwei Häuser sind in Oberhollabrunn zur Wiener Burgkapelle untertänig.
- 1550 Bestellung eines lutherischen Prädikanten;
- 1556 Reichsfrei- und Panierherren von Gilleis Herren auf Sonnberg, Oberhollabrunn und Raschala.
- 1562 Ein „Prager Kurs“ wird postalisch eingerichtet, den die Brüder Ludwig und Anton Taxis aufbauten; 1622 Übernahme durch die Familie Paar, dann Aufbau eines staatlichen Postsystems durch Maria Theresia (zuletzt im Haus „Zum schwarzen Adler“ Hauptplatz 3). Der „Prager Kurs“ führte von Wien über Langenzersdorf, Stockerau, Hollabrunn, Pulkau und Zlabings nach Prag [siehe [1537](#)]
- 1565 11.Juli **Marktwappenverleihung:**
Geteilter Schild. In der oberen Hälfte auf blauem Grund eine goldene Wolfsangel, begleitet von zwei Sternen. In der unteren Hälfte ein Gewässer mit Schwan vor einem Brunnen (aus Anlass der Stadterhebung [1908](#) wurde die Mauerkrone beigefügt).
- 1569 Oberhollabrunn hat 173 untertänige Häuser, davon dienen 7 Ganzlehen, 15 Halblehen und 126 Hofstätten zur Herrschaft Sonnberg (Wolf Georg Gilleis), 9 Hofstätten dem Kloster Imbach, 3 Hofstätten zur Herrschaft Steinabrunn (Volkra), 3 Halblehen dem Kloster Asbach in Bayern, 2 Halblehen nach Mailberg, 3 Hofstätten in das Hubhaus in Wien, 2 Holden nach Ernstbrunn (Stadler; – Sie werden um 1600 als zu einem dortigen Benefizium gehörig erwähnt.), 1 Hofstättl dem Veit Albrecht von Buchheim (vielleicht das 1668 neben einem Feldlehen genannte Viertelhehen der Pfarre Göllersdorf zu Hollabrunn), 1 Hofstättl dem Pfarrer von Wullersdorf und 1 Hofstatt der Kirche Eggendorf im Thale.
Die Fischereirechte am Bach „Myda“ erstrecken sich vom „Reißberg“ bis zur Rohrmühle.
- 1574 Wolf Georg von Gilleis erwirkt von Kaiser Maximilian II. das Samstag-Wochenmarkt-Privileg.
- 1578 Die Herrschaft Sonnberg erwirbt vom Kloster Imbach 9 Holden zu Hollabrunn, darunter Dienste von einer Mühle.
- 1579 Lateinunterricht an der Hollabrunner Schule
- 1580 Hollabrunn ist zur Gänze protestantisch.
- 1584 Der Hollabrunner Untertan kommt der Pfarre Prinzensdorf an der Zaya (mit 5 Untertanen zu Suttensbrunn) an die Herrschaft Sonnberg.
- 1590 Von den 174 untertänigen Häusern des Marktes Oberhollabrunn gehören 163 zu der als Ortsobrigkeit fungierenden Herrschaft Sonnberg, 4 sind zur Herrschaft Steinabrunn untertänig, 1 zur Pfarre Wullersdorf, 1 als Altarbenefizium zur Pfarre Hollabrunn, 2 nach Mailberg und 3 zum bayerischen Kloster Asbach, ferner verfügte die buchheimische Herrschaft Horn über 1 Hof zu Hollabrunn („Pappelhof“) [siehe [1487](#)]
- 1592 Handwerksordnungen der Schuhmacherzeche, der Müller und Lederer [siehe [1634](#) und [1671](#)]
- 1605 Rekatholisierungsversuch Kardinal Khlesls schlägt fehl [siehe [1624](#) und [1654](#)]
- 1606 „Herrschaft Oberhollabrunn“ mit 155 Häusern als eigenes Dominium durch Teilung aus der Herrschaft Sonnberg ausgeschieden, 1620 wieder vereinigt.
- 1610 Vereinigung des Landgerichtes Oberhollabrunn mit dem Landgericht Sonnberg und Verlegung des Sitzes dorthin. [siehe [1396](#)]

Chronik der Stadt Hollabrunn

- 1614..... Rundbogenportal der Alten Hofmühle
- 1615..... Jahrmarkt zu Andreas (30.November; 1804 auf Josephi (19.März) umgelegt, jedoch 1807 neuerlicher Jahrmarkt zu St. Andrä. [siehe [1804](#) und [1807](#)]
- 1619..... Böhmisches-Pfälzischer Krieg: Graf Thurn, der Führer der böhmischen Aufständischen, besiegt die Kaiserlichen unter Dampierre bei Hollabrunn, die Truppen ziehen nach Hadersdorf, Mühlbach und Oberstockstall.
- 1624 Wolf Georg von Gilleis auf Sonnberg, Raschala und Oberhollabrunn; er konvertiert zum Katholizismus. [siehe [1605](#) und [1654](#)]
- 1632 Hollabrunn hat 121 aufrechte Häuser.
- 1632 Albrecht von Waldstein („Wallenstein“) zieht durch Hollabrunn.
- 1634 Neue Handwerksordnung der Schuhmacher [siehe [1592](#) und [1671](#)]
- um 1638..... Groß, Oberfellabrunn und Wolfsbrunn vorübergehend nach Hollabrunn eingepfarrt; um 1651 wird Wolfsbrunn rückgepfarrt nach Gettsdorf (bis 1759), Groß mit Oberfellabrunn kommt 1659 an die Pfarre Sitzendorf
- 1640 Ordnung der Bäckerzeche
- 1645 Verwüstung durch die Schweden unter General Torstenson
- 1648 Von den 155 untertänigen Häusern in Hollabrunn sind am Ende des 30jährigen Krieges 40 öde.
- 1649 a) Pest
b) Die Fahrpost Wien – Hamburg über Hollabrunn und Prag benötigt 14 Tage (Stockerau – Hollabrunn: 6 Stunden)
- 1652 5 jüdische Familien leben in Oberhollabrunn. [siehe [1938](#)]
- 1654 a) Starker Widerstand der Hollabrunner Lutheraner, 1643: 600 Katholiken gegenüber 800 Protestanten in der Pfarre Hollabrunn [siehe [1605](#) und [1624](#)]
b) Sakristeizubau an die Pfarrkirche
- 1657 Schwedenkreuz in der Neugasse
- 1660 Durch Feuer wurden 62 Häuser und nochmals 25 Häuser zerstört.
- 1661..... Wiedererrichtung der Corporis Christi-Bruderschaft (Vereinigung zu caritativen und religiösen Zwecken; Bestattungsvorsorge) [siehe [1677](#)]
- 1662/64 Grafen bzw. Fürsten von Dietrichstein Herren auf Sonnberg
- 1664 Bau des Hospitals (Wienerstraße 67), durch Graf Gundakar von Dietrichstein [siehe [1399](#) und [1977](#)]
- 1666 Gründung des Kapuzinerklosters durch Graf Gundakar von Dietrichstein [siehe [1702](#), [1783](#) und [1786](#)]
- 1669 Verkauf der 3 zum Kloster Asbach/Bayern untertänigen Häuser an die Herrschaft Sonnberg.
- 1670 Brandzerstörungen an der Pfarrkirche; barocke Umgestaltung des Langhauses.
- 1671..... Privileg für die Schuhmacherzunft [siehe [1592](#) und [1634](#)]
- 1673 Oberhollabrunn wird im „Unterösterreichischen Landkompaß“(Sixsey) unter den Orten mit bestem Qualitätsweinebau angeführt.

- 1675 Hieronymus Übelbacher, am 31. Oktober in Hollabrunn geboren, war von 1710 - †1740 Propst von Dürnstein (Bauherr von Stift und Kirche!)
- 1677 Bau einer mit der Corporis Christi-Bruderschaft [siehe [1661](#)] verbundenen Loretto-Kapelle im alten lutherischen Friedhof (jetzt Koliskopark) [siehe [1784](#) und [1881](#)]
- 1679 Pest [siehe [1951](#)]
- 1681 Errichtung der Pestsäule am Hauptplatz, Figureschmuck ergänzt 1713. Einführung der Andacht des **vierzigstündigen Gebetes ab Faschingsamstag** auf Grund eines Gelübdes zur Zeit der Lungenpest 1679. [siehe [1803](#) und [1951](#)]
- 1683 König Johann III. Sobieski von Polen und Herzog Karl V. von Lothringen in Hollabrunn (Lager an der Aspersdorferstraße) vor dem Entsatz Wiens (Türkenbefreiung)
- 1687 Jahrmarkt zu Michaeli (29. September) mit anschließend abzuhaltendem Vieh- und Rossmarkt.
- 1688 Pest
- 1689 Rustikalisierung der Hofmühle („freie eigentümliche Hofmühle und Freisitz der fürstlich Dietrichsteinischen Herrschaft Oberhollabrunn“) durch Verkauf aus dem Dominium der Herrschaft Sonnberg; 1699-1874 Familie Eder; damit verbunden war die Eliminierung des Herrensitzes (die bisherigen Mühlenpächter / „Bestandmüller“ / waren „molitores in arce“), nach [1700](#) des Meierhofes.
- um 1690 Aus dieser Zeit ist die älteste bildliche Darstellung des Marktes Oberhollabrunn erhalten.
- nach 1700 Auflassung des Meierhofes; er befand sich in einem Geviert südlich der Mühlgasse zwischen einer gedachten Verlängerung der Gärtnergasse und der Babogasse ab Hoysgasse (Nrn. 11, 13, 15), mit der Enge (Verbindung Hoysgasse-Mühlgasse) als Achse und dem gegenüberliegenden Haus Mühlgasse 20 als Wohnung des Schafmeisters. [siehe [1689](#)]
- 1702 Installierung der philosophisch-theologischen Hauslehranstalt der Kapuziner am Hollabrunner Kapuzinerkloster. [siehe [1666](#) und [1783](#)]
- 1704 Aufenthalt des späteren Kaisers Karl VI. (damals als spanischer Thronprätendent „König Karl III.“) in Hollabrunn (Pfarrhof) anlässlich seiner Reise nach Lissabon über die Niederlande.
- 1708 Versetzung eines neuen Prangers; Florianibrunnen am Lothringerplatz (mit dem Schaft des alten Prangers)
- 1713 Pest; in Hollabrunn 130 Opfer
- 1716 Gründung des Schützenvereins (Schützenhaus 1880 wegen Bau des Seminars geschleift, Neubau in der Wienerstraße 1881, 1945 von den Russen okkupiert, dann verkauft, 1957 Neubeginn der Vereinstätigkeit)
- 1719 Fast der ganze Markt Hollabrunn geht in Flammen auf (85 Brandstätten von ca. 127 Häusern)
- 1721 In Oberhollabrunn sind 1 Hauptmann, 1 Korporal und 30 Mann zu Fuß stationiert; Durchreise der Kaiserin Elisabeth Christine nach Karlsbad.
- 1725 a) Angererkapelle gestiftet [siehe [1764](#)]
b) Johannes von Nepomuk-Kapelle in der Znaimerstraße
c) Feuersbrunst – 5 Häuser eingäschert (ausgebrochen im Gasthaus Prager durch Schießen der Gäste)
- 1729 4 Häuser zu Oberhollabrunn, darunter 2 alte Öden, kommen von der Herrschaft Steinabrunn bzw. Ernstbrunn an die Herrschaft Enzersdorf im Thale (1751: 5 Viertelhehen) um 1730 Aumühle errichtet von Nikolaus Weislein aus Spitz; vorher bestand hier eine Sägemühle.

Chronik der Stadt Hollabrunn

- 1742 preußische Streifscharen requirieren in Hollabrunn
- 1746 a) Umlegung des Straßenabschnittes Hollabrunn-Zlabings der Fernverbindung Wien-Prag-Hamburg auf die Strecke Hollabrunn-Znaim.
b) 3. Juni (letzte?) Hinrichtung auf dem Galgenberg (Rosina Thallhaimer aus Raschala, Kindesmörderin)
- 1747 Bildstock an der Mariathalerstraße (Schienecker-Kreuz)
- 1753 Landesfürstliches Patent Maria Theresias über die neue Schrankenmaut in Hollabrunn auf der nun fertig gestellten Znaimerstraße.
- 1760 Die Poststation wird vom Haus Hauptplatz 9 in das Gasthaus „Zum schwarzen Adler“ (Hauptplatz 4) verlegt, von dort nach 1845 ins „Stöckl“ am Hauptplatz.
- 1764 Versetzung der Mauchter-Kapelle (Angererkapelle) an der „neuerfertigten Post- und Landstraße“; gestiftet [1725](#)
- 1768 „Es ist in diesem Markte eine k.k. Schrankenwegmaut, ingleichen der Postwechsel auf der Straße nach Znaym, zwischen Mallebern und Jetzelsdorf.“
- 1772/73..... Viehseuche, Großteil des Viehstandes vernichtet
- 1776 Preußen in Hollabrunn
- 1780 Der Grabstein des in diesem Jahr verstorbenen Gastwirts Philipp Mattes (Hauptplatz 5) gelangt nach der Aufhebung des alten Friedhofes um die Kirche als „Dreifaltigkeitssäule“ an die Straßengabelung Schulgasse / Pfarrgasse.
- 1781..... Ablassbrevie Papst Pius VI. für die Pfarre Oberhollabrunn auf das Fest des hl. Ulrich
- 1783 Aufhebung des Kapuzinerklosters [siehe [1666](#), [1702](#) und [1786](#)]
- 1784 a) Der Friedhof am Kirchenplatz wird gesperrt. Die verstorbenen Bürger des Marktes Oberhollabrunn werden von da ab auf dem Oberen Friedhof (jetzt Koliskopark) beerdigt, der bisher nur die Verstorbenen der eingepfarrten Dörfer aufgenommen hatte. – Sperre dieses Friedhofes [1885](#). [siehe [1677](#)]
b) Die Filiale Breitenwaida scheidet als eigene Pfarre aus der Pfarre Hollabrunn aus; Sonnberg wird (zunächst) Lokalkaplanei und Dietersdorf wird aus dem Hollabrunner Sprengel dem von Sonnberg zugewiesen.
c) 4. Juli Der Bischof von Passau verzichtet auf den österreichischen Anteil seiner Diözese, das Viertel unter dem Manhartsberg kommt vom Bistum Passau an die Erzdiözese Wien.
- 1786 Abbruch der Zellen des [1783](#) aufgehobenen Klosters [siehe [1666](#)]
- 1788 Figurengruppe Pietà am Lothringerplatz
- 1793 Feuersbrunst
- 1801 Errichtung des Armenhauses in der Amtsgasse [siehe [1858](#)]
- 1803..... Wiedereinführung bzw. Erneuerung „der Andacht des vierzigstündigen Gebetes während der drei Faschingstage“ (Verbot ballähnlicher Veranstaltungen ab Faschingsamstag), „welche vormals durch hundert Jahre all dort abgehalten worden“. [siehe [1681](#) und [1951](#)]
- 1804..... Umlegung des Andreasmarktes [siehe [1615](#)] auf Josephi (19.März) [siehe [1817](#)]
- 1805..... Schlacht bei Oberhollabrunn bzw. Schöngrabern (Tolstoj, „Krieg und Frieden“) epigraphischer Hinweis auf die „Schlacht bei Hollabrunn“ am Arc de triomphe in Paris
- 1807..... neuerlicher Jahrmarkt zu Andreas [siehe [1615](#)]

- 1808..... Feuersbrunst
- 1809..... Abermalige französische Invasion, Rückzugsgefecht gegen die Franzosen; die Kriegsergebnisse von 1805 und 1809 zerstören das historische Ortsbild des alten Hollabrunn; Schwerste Besatzungsrepressalien, Plünderung, Brandstiftung, Mord; Franzosenkreuz (Kriegergrab) in der Steinfeldgasse; Kaiser Franz in Hollabrunn
- 1810 Feuersbrunst, 49 Häuser vernichtet (u. a. Hausstock und alle Wirtschaftsgebäude der Hofmühle)
- 1812 Verlegung der Apotheke in das Haus Hauptplatz 2.
- 1817..... Jahrmarkt zu Josephi [siehe [1804](#)]
- 1819 Nach Auflösung des Sitzes des „chirurgischen Gremiums für das Viertel unter dem Manhartsbach“, seit 1802 in Mistelbach, Neukonstituierung für einen Teilbereich in Hollabrunn
- 1821 Die Gemeinde kauft das Haus Konskriptionsnummer 90 in der Nordwestecke des Hauptplatzes zur Unterbringung des Gemeindedieners und der Nachtwächter an und adaptiert es zum Rathaus; es wurde bei Anlegung der Bahnstraße [1873](#) geschleift.
- 1822 Der Markt Oberhollabrunn hat 228 Häuser.
Militärisch ist der Markt dem Werbbezirk des Erzherzog Carl Infanterie-Regimentes Nr.3 zugewiesen.
- 1823 a) Planierung des Hausberges durch Zuschütten der Gräben um den alten Friedhof um die Kirche.
b) Neugestaltung des Innenraumes der Stadtpfarrkirche
- 1824 **Gründung der Sparkasse**, älteste Landsparkasse Österreichs [siehe [1843](#)]
- 1825 Stiegenaufgang (40 hölzerne Stufen) an der Westseite der Pfarrkirche, bisher bestand hier eine schmale Schwibbogenstiege vom Ort zum Haupteingang. [siehe [1949](#) und [2004](#)]
- 1826 Das Armenhaus wird in der Amtsgasse durch Pfarrer Strauß zu einem Krankeninstitut erweitert; Zubau 1839
- 1836 Choleraepidemie; in Hollabrunn 52 Tote
- 1843 Der Sparkassenverein erwirbt das Haus KN 93 (Hauptplatz 10/Sparkasseng.1), die Sparkasse war seit 1825 im Haus Hauptplatz 2 (Apotheke) untergebracht. [siehe [1824](#)]
- 1845 Überschwemmung
- 1847 Die Schule (Kirchenplatz 5) wird dreiklassig adaptiert.
- 1848..... a) Die Oberhollabrunner Nationalgarde rückt aus.
b) Aufhebung des Untertanenverbandes.
Das Landgericht und die Ortsobrigkeit über Oberhollabrunn hatte die Herrschaft Sonnberg, wohin auch die meisten Objekte untertänig waren. Herrschaften, die hier außerdem Untertanen hatten, waren Mailberg (Wienerstraße 7 und 35), Enzersdorf im Thale (Znaimerstraße 9, 11,13, 35 und Sparkassengasse 28), die Pfarre Wullersdorf (Znaimerstraße 32) und die Pfarre Eggendorf im Thale bzw. Herrschaft Zellerndorf (Znaimerstraße 40 und 42). – Dienstbar zur Kirche Hollabrunn waren ferner die Häuser Schulgasse 7, Wienerstraße 2, 4, 21, 23, 25, 27 (=jetzt Durchbruch Aignergasse) und Znaimerstraße 8; zur Kirche Sonnberg Wienerstraße 52, 56 und 58. – Besitzrechte („Grundholden“) hatten auch noch die Herrschaften Schönborn, Kadolz und Immendorf.
- 1850 a) Konstituierung der politischen Gemeinde Oberhollabrunn mit den Katastralgemeinden Gaisberg, Magersdorf, Mariathal, Oberhollabrunn, Raschala, Suttendbrunn, Wieselsfeld und

Wolfsbrunn. (Beginn der Tätigkeiten der Bezirkshauptmannschaften für das Kronland Österreich)

b) Oberhollabrunn wird Sitz von Bezirksverwaltungsbehörde und Bezirksgericht, der „Gerichtssaal“ befindet sich zunächst im Haus Pfarrgasse 6.

1851..... Überschwemmung

1852 Feuersbrunst

1853 Adaptierung des ehemaligen Kapuzinerklosters als Amtsgebäude

1854 a) Feuersbrunst

b) Überschwemmung

1855 Errichtung der „Gendarmerie- und Finanzwach-Caserne in Oberhollabrunn“ auf zum Bezirksamtsgebäude gehörigem Grund (Koliskopplatz).

1857 a) Die Pfarrhauptschule (Kirchenplatz 5) erhält eine vierte Klasse.

b) Es bestand die Absicht zur Errichtung eines öffentlichen Bezirkskrankenhauses. Im Haus Sparkassegasse 5 wurde ein Spital eingerichtet, welches 1860 wegen Überschuldung geschlossen werden musste.

1858 Die Pfründner des Armenhauses übersiedeln in das von der Gemeinde angekaufte Bezirkskrankenhaus, 1864 Rückübersiedlung. [siehe [1801](#)]

1860..... Einführung des jährlichen Horn- und Stechviehmarktes jeweils am 3. September.

1861 Gründung des „Männer-Gesang-Verein Einklang in Oberhollabrunn“, eigener Damenchor 1896; 1953 Umbenennung in „Chorvereinigung Einklang 1861“

1862 Die Quellen der Schwemme am Hauptplatz werden zu einem Brunnen gefasst.

1863 gusseiserne Floriani-Statue über dem Brunnen am Hauptplatz errichtet; 1878 Abdeckung des Brunnens

1865 a) Gründung einer dreiklassigen Unterrealschule als Landesanstalt, die [1870](#) durch Umwandlung in eine k.k. Oberrealschule zur vollständigen staatlichen **Mittelschule** wird.

b) Einstöckiger Neubau der Knaben- und Mädchenschule am Kirchenplatz Nr.4. Sie erhält 1883 das zweite Stockwerk. Knabenvolksschule seit 1893.

c) Anschluss an das Telegraphennetz

d) Zellerkapelle

1866 a) Gewerbliche Fortbildungsschule, verbunden mit dem Gymnasium, 1908 an die Knabenschule verlegt (1914-1921 geschlossen),1951 Übersiedlung in die Th. Körnergasse, 1963 (nach Ausschulung einiger in Landesberufsschulen zentralisierter Lehrberufe) in die Josef Weisleinstraße 7. [siehe [1963](#)]

b) preußische Einquartierungen (ca. 3.000 Mann)

c) Neuerliche Choleraepidemie; 50 Tote, darunter 8 preußische Soldaten.

1867 a) Magersdorf, Mariathal, Raschala, Suttentbrunn und Wieselsfeld scheiden aus Oberhollabrunn als „Gemeinde Suttentbrunn“ aus, bei Hollabrunn verbleiben nur die Katastralgemeinden Gaisberg und Wolfsbrunn. [siehe [1892](#)]

b) Rinderpest

1869 18. Jänner: landwirtschaftl. Fortbildungsschule eröffnet

1870 Umwandlung der Unterrealschule [siehe [1865](#)] in eine Staatsanstalt (k. k. Oberrealschule) und damit zur Vollmittelschule, 1876 wieder vierklassiges Realgymnasium, achtklassiges Real- und

- Obergymnasium, 1883 achtklassiges Gymnasium. 1911 Zulassung von Mädchen. 1962 Teilung in Humanistisches Gymnasium und Realgymnasium. [siehe [1881](#)]
- 1871..... Eröffnung der Teilstrecke Stockerau – Znaim der „k. k. priv. österr. Nordwestbahn“(1. Nov.) für den Personen- und Güterverkehr als „Süd-Norddeutsche Verbindungsbahn“. Der Abschnitt, der zum Bezirksinspektorat Znaim gehörte, war Teil der Hauptstrecke Jedlesee-Jungbunzlau. Die Strecke Wien-Znaim (100,8 km) wurde mit 1.Jänner 1908 verstaatlicht.
- 1872 Gründung eines Verschönerungsvereines
- 1873 Schleifung des alten Rathauses in der Nordwestecke des Hauptplatzes (zwischen den jetzigen Häusern Nr.7 und Nr.8; [siehe [1821](#)]), Entfernung des Prangers von dort und Anlegung der Bahnstraße (Grundeinlösungen 1871); Verlegung der Bahnstation von der Tullnerstraße an den heutigen Standort.
Die Gemeindeverwaltung übersiedelt in das Haus Sparkassegasse 5.
- 1873/75..... Bau des 1875 „**Kaiser Franz Joseph-Spital**“ genannten Krankenhauses in der Spitalgasse, später Winiwarterstraße 6. Eröffnung 1876. [siehe [1992](#)].
- 1875 Gründung des Spar- und Vorschußconsortiums (seit 1942 „Volksbank“); das „Consortium-Haus“ (Hauptplatz 13) wurde 1898 errichtet.
- 1876 a) Leopold Skutetzky und Max Wallisch kaufen ein Grundstück an der Straße nach Sonnberg zur Anlegung des Judenfriedhofes [siehe [1901](#)]
Neubau des Friedhofgebäudes mit Zeremonienhalle [siehe [1909](#)]
Erweiterung des Friedhofes 1926.
b) Die Schindelbedachung des Kirchturmes in Zwiebelkuppelform wird abgenommen und 1878 die neue spitze Turmbedachung hergestellt.
- 1877 a) Gründung des Militär-Veteranen-Vereins Oberhollabrunn [siehe [1987](#)]
b) Das Gemeindespital wird zur Allgemeinen öffentlichen Krankenanstalt erklärt.
- 1878 a) Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Oberhollabrunn. Das alte Zeughaus (Amtsgasse 1) wurde anstelle einer Schulturnhalle eingerichtet; [1978](#) Neubau in der J. Weisleinstraße.
b) Brückenbau in der Gerichtsberggasse („beim Galgenberg“)
- 1879 Abtragung des dem Hochgericht des Landgerichtes Sonnberg dienenden, ringsum abgerundeten Hügels am Gerichtsbergkellerplatz (Galgenberg), Auftrag 1875;
Das Erdreich wird der Befestigung des Bahndammes zugeführt.
- 1880..... a) Gründung der Israelitischen Cultus-Genossenschaft in Hollabrunn [siehe [1892](#), [1902](#) und [1940](#)]
b) Einrichtung der Sicherheitswache (später Stadtpolizei)
c) Seminar der Erzdiözese Wien, Vertragsunterzeichnung und Bau (Architekt Richard Jordan); Einweihung 1881; [siehe [1992](#)]
d) Zweigverein „Oberhollabrunn“ des patriotischen Frauen-Hilfsvereines für Nieder-Oesterreich
e) Gründung des "Feuerwehr Bezirksverbandes Oberhollabrunn"
f) 17. November Feuersbrunst (4 Wohnhäuser + 4 Scheunen) durch Brandstiftung, anschließend kam es zu Einbruchsdiebstählen
- 1881 a) Zweigverein Oberhollabrunn des Hilfsvereines vom Roten Kreuze
b) Errichtung des Schützenhauses in der Wienerstraße. Das alte Schützenhaus befand sich am Areal des Seminars.
c) Gymnasium vergrößert [siehe [1870](#)]
d) Gründung des Turnvereins
e) Ein in der Wienerstraße ausgebrochener Brand vernichtet 26 Häuser.

- f) Demolierung der Kapelle im Ortsfriedhof [siehe [1677](#) und [1885](#)]
- 1883..... a) Das 1865 als Realschule gegründete Realgymnasium wird als Humanistisches Gymnasium geführt.
b) Die Knaben- und Mädchenschule am Kirchenplatz erhält ein weiteres Stockwerk.
c) Bienenzüchterverein Hollabrunn gegründet
- 1884..... a) Errichtung der Jahn-Turnhalle
b) Bau einer Eisenbrücke in der Bahnstraße
- 1885..... a) Projekt Bahnbau nach Ernstbrunn
b) Kanalisierung der Neugasse
c) Gehsteigerstellung in der Bahnstraße linksseitig
d) Neubau des Pfarrhofes
e) Eröffnung des neuen Friedhofes (der alte Friedhof befand sich am Areal des jetzigen Koliskoparkes) und Weihe der neuerrichteten neugotischen Kapelle [siehe [1784](#) und [1881](#)]
f) Kindergarten, mit Mädchenschule verbunden.
- 1886..... a) Die in den Verwaltungsbezirken Waidhofen an der Thaya und Oberhollabrunn wohnhaften Angehörigen der Evangelischen Kirche A.C. werden aus der evangelischen Kirchengemeinde A.C. Groß-Lhota ausgepfarrt und der Kirchengemeinde A.C. Znaim-Iglau zugewiesen.
b) Ausbau der Straßen nach Magersdorf und Raschala
c) IV.NÖ Landesschießen in Hollabrunn, Medaille
- 1887..... Vorkonzession „für den eventuellen Bau einer Localbahn (Dampftramway) von Stronsdorf nach Oberhollabrunn“ mit der projektierten Linienführung über Patzmannsdorf, Kammersdorf, Nappersdorf, Kleinstetteldorf zur Nordwestbahnstation Oberhollabrunn.
- 1888..... Gründung Eislaufverein (Neugründung 1948; Hollabrunner Eishockeymannschaft).
- 1890..... Demolierung von 2 Häusern in der Mühlgasse zwecks Verlängerung der Babogasse.
- 1891/93 Abbruch der Häusergruppe an der Einmündung der Th. Körnergasse in den Hauptplatz („Stöckl“)
- 1891 a) Verstaatlichung des Post- und Telegrafenamtes Oberhollabrunn
b) projektierte Lokalbahn Hadersdorf am Kamp – Hohenau an der March
- 1892 a) Wolfsbrunn scheidet aus der Gemeinde Oberhollabrunn aus und wird nach (vorläufig) vergeblichen Bemühungen um Selbständigkeit der Ortsgemeinde Sonnberg zugewiesen. [siehe [1867](#)]
b) Die Post kommt vom „Stöckl“ ins Haus Hauptplatz 1. Sie war nach 1845 vom Haus Hauptplatz 4 dorthin gekommen. [siehe [1902/03](#)]
c) Erbauung Städtische Badeanstalt
d) Die Israelitische Cultus-Genossenschaft in Oberhollabrunn wird der Israelitischen Kultusgemeinde Horn eingegliedert. [siehe [1880](#) und [1902](#)]
- 1893 a) Mädchen Volks- und Bürgerschule
b) 06. August Kirchweihfest. Beim Konzert im Gasthaus "Zum Goldenen Adler" spielt die Kapelle des Eduard Strauß unter seiner persönlichen Leitung.
c) Kanalisierung der Znaimerstraße
- 1894 a) Kanalisierung des Grabens zwischen den Häusern Bahnstraße 17 und 19.

- b) Erbauung der Landes-Siechenanstalt (E. Brandströmstraße 1), [1910](#) und [1922](#) Umwidmungen.
c) kirchenbehördliche Genehmigung des „Kirchenbau-Vereins zu Oberhollabrunn“
- 1895 a) Errichtung der Telefonsprechstelle
b) Anlegung der Gschmeidlerstraße, ab 1897 Verbauung
- 1896 a) Land- und forstwirtschaftliche Ausstellung des Landwirtschaftlichen Bezirks-Vereines Oberhollabrunn.
b) Zweiklassige Knabenbürgerschule im Haus Kirchenplatz 4
c) Brückenwaage auf dem Hauptplatz
- 1897 a) Gründung des Volksbildungs-Vereines [siehe [1919](#)]
b) Reichsratswahlordnung, Wahlbezirk Österreich unter der Enns.
1. Städte: für Korneuburg, Floridsdorf, Stockerau, Oberhollabrunn, Retz, Eggenburg, Maissau, Mistelbach, Poysdorf, Feldsberg, Laa und Zistersdorf 1 Abgeordneter;
2. Landgemeinden: für Korneuburg, Floridsdorf, Stockerau, Wolkersdorf, Oberhollabrunn, Haugsdorf, Ravelsbach, Retz und Geras 1 Abgeordneter;
- 1898 a) Überschwemmung
b) Gründung der Lagerhausgenossenschaft
- 1898/99 Errichtung des Jugendstilgebäudes Hauptplatz 13 (Schneiderhaus) durch Hugo Wanderley, einen Schüler Otto Wagners.
- 1899 a) Erweiterung des Amtsgebäudes, neuer Flügel an der Winiwarterstraße. Der an die ehem. Klosterkirche angrenzende Zubau war 1892 fertig gestellt worden.
b) Erbauung des Getreide-Lagerhauses (Zubauten 1906 und 1910)
c) Gründung des „Bethausanschaffungsvereines in Oberhollabrunn“ zum Ankauf des Hauses Straußgasse 1 für israelitische Kultusangelegenheiten. Übergang des Vermögens an die Kultusgemeinde im Jahr 1924
- 1900 Überschwemmung
- 1901 a) Gründung der Israelitischen Kultusgemeinde Oberhollabrunn, sie gehörte bisher zum Sprengel der Kultusgemeinde Horn (Bezirke: Eggenburg, Geras, Horn, Haugsdorf, Oberhollabrunn, Ravelsbach und Retz).
Das Objekt Winiwarterstraße 9/Straußgasse 1 diente schon vorher als Bethaus.
Friedhof [siehe [1876](#), [1909](#), [1999](#)]
b) 18. Oktober – Elektrizitätswerk – erstmals elektr. Straßenbeleuchtung in Betrieb
c) 17. November – Enthüllung des Denkmals für Pfarrer Josef Strauß am Kirchenplatz. Es wurde 1942 für die Kriegsmetallsammlung freigegeben
- 1902 Durch den Zusammenschluss der Betvereine in Hollabrunn und Retz entsteht die eigenständige Israelitische Kultusgemeinde Oberhollabrunn,
Gründung der Chewra Kadischa 1904. [siehe [1880](#), [1892](#), 1899 und [1940](#)]
- 1902/03 Postgebäude in der Bahnstraße (seit [1892](#) Hauptplatz 1)
- 1903 a) Gründung des Städtischen Museums, Unterbringung im Rathaus. [siehe [1905](#), [1928](#), [1974](#)]
b) Gründung der Landwirtschaftlichen Fachschule in der Brunnthalgasse 9 (NÖ Landes-Winterschule für Landwirtschaft) [siehe [1920](#) und [1974](#)]
- 1904 a) Das Spar- und Vorschuß Consortium Oberhollabrunn kauft das Haus Hauptplatz 13. (verkauft 1973)
b) Straßenbau Hollabrunn-Porrau-Füllersdorf

Chronik der Stadt Hollabrunn

- 1905 Adaptierung des Hauses KN 187 (Hauptplatz 1) als Rathaus; 1907 Turm aufgesetzt.
- 1906 a) Hollabrunn wird Standort einer Lehrerbildungsanstalt (erster Jahrgang im Gymnasium, 1907-1909 im Sparkassengebäude). Grundsteinlegung des Hauses Reucklstraße 9 anlässlich der Stadterhebungsfeier 1908, Inbetriebnahme 1909. [siehe [1964](#)]
b) Erklärung der Kapelle im „Siechenhaus“ zur öffentlichen Kapelle.
c) Der Hollabrunner Bezirkshauptmann Eduard Freiherr von Hohenbruck führt über Auftrag des Statthalters Graf Kielmannsegg 1899 eine Verwaltungsreform durch, die als „Oberhollabrunner Kanzleiordnung“ in Niederösterreich und anderen Kronländern allgemeine Geltung erlangt (Reformdrucksortenverlag Maximilian Jordan)
- 1908 a) Straßentafeln werden an den Wohnhäusern angebracht. Benennung u. a. der Verkehrsflächen Gymnasiumgasse, Kühschelmgasse, Hölzlgasse, Reucklstraße, Waldweg, Im Weinberg, Aignergasse, Hoysgasse, Stenzlgasse.
b) Galgasse und Schmiedgasse neu eröffnet.
c) **18. Juni Stadterhebung** (Stadterhebungsfeier am 4. Oktober)
d) 07. August: Der Hollabrunner Dr. Josef Bayer (Direktor der Prähistorischen und Anthropologischen Sammlung des Naturhistorischen Museums in Wien) ist an der Entdeckung der „**Venus von Willendorf**“ beteiligt.
e) Errichtung eines Pflegerinnenheimes des Roten Kreuzes
- 1909 Demolierung des bestehenden Gebäudes am Israelitischen Friedhof und Neubau mit Zeremonienhalle (abgebrochen [1999](#)). [siehe [1876](#)]
- 1910 die Landessiechenanstalt wird in eine Landesanstalt für schwachsinnige Kinder umgewandelt [siehe [1894](#) und [1922](#)]
- 1911 Ankauf der Sammlung Rupprecht für das Museum
- 1912 Herstellung der Weganlagen im Kirchenwald
- 1912/14 Göllersbachregulierung
- 1913 a) Straße nach Sonnberg (Steinfeldgasse) über den Totenweg
b) Enthüllung der Th. Körner-Gedenktafel am Rathaus
c) Errichtung des Dekanates (Ober-)Hollabrunn.
Die Pfarre Oberhollabrunn war bisher dem Dekanat Hausleiten zugewiesen, das in älteren Quellen (so z.B. im Schematismus von 1822) als „Dekanat Ob dem Bisamberge“ erscheint.
d) Professorenvilla am Kirchenplatz
e) Errichtung von Betonbrücken in Brunnthalgasse und Gerichtsberggasse
- 1913/14 Wasserleitung, Pumpwerk I in Magersdorf (Dr. Kolisko) [siehe [1962](#)]
- 1914 a) Göllersbachbrücke in der Znaimerstraße
b) Springbrunnen am Kirchenplatz
c) Anlage des Koliskoparkes am Areal des alten „Oberen Friedhofes“.
d) Anlage des Sebastian Kneipp-Parks und der Anlagen beim Gerichtsberg.
e) Der Orientexpress (Orient-Ostende Expresszug) wird eingestellt, an seine Stelle tritt 1915 der „Balkanzug“ Berlin-Dresden-Tetschen-Znaim-Wien-Preßburg-Budapest-Belgrad-Sofia-Konstantinopel.
Ein Schnellzugspaar Wien-Prag wurde bis 1927 und wieder 1929/30 geführt.
- 1914/15 a) Pflasterung der „Reichsstraße“ (Sparkassengasse) von der Pfarrgasse bis zum Lothringerplatz.
b) Schülerhilfskorps verrichten landwirtschaftliche Tätigkeiten.

- 1914-1918 Der „Zweigverein Oberhollabrunn des Hilfsvereines vom Roten Kreuze“ verfügt in den Reservespitälern (Schützenhaus und Mädchenschule) und im Krankenhaus über 360 Betten; im Laufe der Kriegsjahre standen an die 10.000 Militärangehörige hier in Pflege. Gründung einer Kinder-Kriegsküche und Wirksamkeit einer Mittelstands-Kriegsküche in Hollabrunn
- 1915..... Metall-, Woll- und Kautschuksammlung.
- 1916..... a) Bezirksstelle der nö Landes-Berufsvormundschaft.
b) Schlachthaus mit Anlage für künstliche Eiserzeugung (kommissionelle Verhandlung 1915); ein Schlachthausfonds bestand schon 1901. Betrieb eingestellt [1998](#).
c) Pflasterung der Tullnerstraße (jetzt A. Ehrenfriedstraße) außerhalb der Bahnübersetzung
d) Errichtung des Barackenlagers südlich der Stadt in der Ried Kirchbeißern durch Verlegung des Flüchtlingslagers östlich des Forsthauses (ehem. Schüttkasten) in Raschala hierher. – Zum Flüchtlingsstrom seit Herbst 1914 aus den östlichen Kriegsgebieten der Monarchie (Galizien und Bukowina) traten 1915 noch die „Internierten“, Personen aus den slawischen und italienischen Landesteilen, die man wegen ihrer nationalen Gesinnung nicht in der Nähe der Kriegsgebiete belassen wollte.
e) Schmalspurbahn ins „Lager“.
f) Zubau zum Krankenhaus, Erhöhung der Bettenanzahl von 80 auf 140; Errichtung der Expektanzbaracke im Spitalgarten für die Aufnahme seuchenverdächtiger Kranker (Infektionsabteilung)
- 1918 a) Ferienerholungsaktion der Gemeinde Wien für 3000 Schulkinder im ehemaligen Flüchtlingslager Oberhollabrunn (Kaiser Karl-Hilfswerk), nachdem das Flüchtlingslager schon Ende 1917 seine eigentliche Funktion verloren hatte.
b) Am 16. Dezember militärische Besetzung von Znaim durch tschechische Truppen, Annektierung Südmährens durch die neue „Tschecho-Slowakei“ gegen den Willen der Bevölkerung, deren Abgeordnete sich im Oktober geschlossen für den Verbleib bei Österreich entschieden hatten; Bevölkerungszuwächse im Hollabrunner Raum durch öffentlich Bedienstete aus den Nachfolgestaaten der Monarchie [siehe [1945](#)]
- 1919..... a) Freie Vereinsbildung für Mittelschüler, Gründung der k.-ö. Studentenverbindung „Arminia“ (als einzige Verbindung wieder gegründet 1948), es bestand bereits seit 1909 die Verbindung „Frankonia“ (schlagend), seit 1911 die „Germania“ (bis 1924), seit 1916 „Gotia“ (1919 in der „Germania“ aufgegangen). – 1920 Gründung der kath. „Herulia“ an der Lehrerbildungsanstalt.
b) Ausspeisestelle der Amerikanischen Kinder-Hilfsaktion.
c) Mehrwöchiger Aufenthalt Hollabrunner Kinder in den Niederlanden auf Initiative des Stadtpfarrers ; schon 1918 Ferienaktion für Hollabrunner Schüler in Ungarn.
d) Gründung der Musikschule im Alten Rathaus [siehe [1974](#)]
e) Ortsbildungsrat unter Mitwirkung des Volksbildungs-Vereines [siehe [1897](#)].
- 1919/21 Jugendheim der Gemeinde Wien auf den ehem. Lagergründen; Erziehungsprojekt für verwahrloste Großstadtkinder unter der pädagogischen Leitung von August Aichhorn.
- 1920 a) Wiederaufnahme der Lehrtätigkeit an der Landwirtschaftlichen Berufsschule [siehe [1903](#)]; während des Weltkrieges hier Kurse für invalide Soldaten], Einstellung einer eigenen Fachlehrkraft für Wein- und Obstbau und Errichtung entsprechender Muster- und Versuchsanlagen.
b) Notgeldausgabe der Stadtgemeinde, Werte zu 50 und 20 Heller.
- 1922 a) Abschluss der Verhandlungen zwischen Bund und Stadtgemeinde über die Eigentumsrechte an den ehemaligen Lagergründen, für die 1921 erstmals die Bezeichnung „**Gartenstadt**“ geprägt wird.
b) Eröffnung der Erziehungsanstalt der Kongregation der Schulschwestern vom III. Orden des hl. Franciscus in Hollabrunn (NÖ Landesjugendheim); Koedukative Volksschule mit

Chronik der Stadt Hollabrunn

Öffentlichkeitsrecht, Lehrbetriebe für Damenschneiderinnen und Gartenbau (Errichtung des Gebäudes [1894](#)). [siehe auch [1910](#)]

c) Bezirksbauernkammer

1923 a) Errichtung der Arkaden im Friedhof

b) Erste Verkehrsflächenbenennungen in der Gartenstadt (Emmy Stradalstraße, Dr. Viktor Zeidlerplatz);

1927: Gilleisstraße, Dr. Kutschergasse, Luschangasse, Schirnböckgasse, Übelbachergasse; vor 1928: Pröllplatz;

um 1930: Sapanovgasse;

1931: Dietrichsteingasse, Dr. Bayergasse, Hauenschildgasse, Jahnstraße, Knygasse, Maygasse, Schützengasse, Straße der Sudetendeutschen

1924 a) Lehrerbildungsanstalt aufgelassen, Frauenoberschule im Haus Reucklstraße 9; [siehe [1938](#) und [1964](#)]

b) 02. April erster Radioempfang in Oberhollabrunn (Musikkonzert, im Sitzungszimmer des Rathauses)

c) Kriegerdenkmalweihe

1925 a) Gründung der Molkereigenossenschaft

b) Eröffnung der NEWAG-Betriebsleitung in der J. Weisleinstraße und Pachtung des E-Werkes (Dieselwerk) von der Stadtgemeinde Hollabrunn (die Betreuung des Gebietes Nord von der Gründung der NEWAG im Jahr 1922 bis 1926 erfolgte von Tulln aus).

1926-1954..... laufende Erweiterung des Versorgungsgebietes durch Übernahme bzw. Inbetriebnahme von Versorgungsgebieten, E-Werken und Umspannwerken. – 1955 Abschluss der Elektrifizierung des Versorgungsgebietes. [siehe [1941](#), [1959](#) und [1970](#)]

1927 a) Winterschule mit Internat

b) Aufstellung der Heimwehr

1928 a) 2. Jänner: Ortsnamensänderung von Oberhollabrunn in „**Hollabrunn**“ (Genehmigung des Gemeinderatsbeschlusses vom 6. Mai 1926 durch die NÖ Landesregierung am 30. 11. 1927)

b) Dr. Rudolf Kolisko-Waldstiftung für die Gemeinde

c) Übersiedlung des Museums vom Rathaus auf den Pröllplatz. [siehe [1903](#), [1974](#) und [1933](#)]

d) Schubertfeier, Gedenkstein Ecke Th. Körnergasse/Amtsgasse

1929 Krankenhauserweiterung

1931..... a) Einrichtung einer Notgottesdienststätte in der Gartenstadt.

b) Errichtung des Jahnmales am Jahnhügel (angeregt 1928).

1932 Überschwemmung

1932-1939..... Jüdischer Geselligkeitsverein (Obmann: Kultusvorsteher Emil Skutezky) mit Sitz im Gasthaus Schmölllerl.

1933 Der Verein „Frohe Kindheit“ errichtet im Haus Dr. V. Zeidlerplatz 6 einen Kindergarten (1947 in einen NÖ Landeskindergarten übergeleitet), 1970 Übersiedlung in das Gebäude des ehem. Museums Pröllplatz 2 („Kindergarten Gartenstadt“). [siehe [1928](#)]

1935 a) Niederösterreichische Landesausstellung in Hollabrunn (14.-22.September) für das Viertel unter dem Manhartsberg. Das Haus „Im Weinberg 3“ wird als Musterhaus errichtet.

b) Altbürgermeister Dr. Rudolf Kolisko lässt am Gaisberg eine Aussichtswarte errichten (Einsatz von Arbeitslosen). Neufassung des 1886 errichteten Laurenzibründls.

c) Enthüllung des Dollfuß-Denkmales am alten Gymnasium, 1938 wieder entfernt.

- 1936 Der Stafettenlauf für die Überbringung des Olympischen Feuers von Athen nach Berlin geht durch Hollabrunn.
- 1938 a) Das bisherige erzbischöfliche Seminar wird Kreishaus und Schülerheim, in die ehemalige Lehrerbildungsanstalt kommt eine Gendarmerieschule.
Das Gymnasium übersiedelt von der ehem. Lehrerbildungsanstalt in der Reucklstraße in das Gymnasium des Seminars am Kirchenplatz. [siehe [1924](#)]
- b) Plünderung jüdischer Geschäfte durch Nationalsozialisten aus Stockerau (20. März); Aussiedlung der jüdischen Bevölkerung (24. September).
Im Bereich der Israelitischen Kultusgemeinde Hollabrunn (Sprengel u. a. noch die Orte Deinzendorf, Eggendorf im Thale, Göllersdorf, Grund, Hadres, Haugsdorf, Jetzelsdorf, Kalladorf, Kammersdorf, Mailberg, Obersteinabrunn, Retz, Schöngrabern Wullersdorf und Ziersdorf) lebten (1934) 420 Seelen, darunter 92 Steuer zahlende Mitglieder, in der Stadt Hollabrunn 78 Personen (=1,3% der Bevölkerung) in 25 Haushalten. Ihre Zuwanderung (aus Mähren und Galizien) war seit der Mitte des 19. Jahrhunderts erfolgt; es bestand keine Kontinuität zu den frühneuzeitlichen jüdischen Familien hier. [siehe [1652](#)]
- 1939 a) Errichtung eines Truppenausbildungslagers an der Suttendorferstraße zwischen dem Kleinfeld und der Nordwestbahn mit Sportanlagen (u. a. Schwimmbad) und vielen Nebengebäuden; Mannschaftsstand vor Kriegsbeginn: ca. 1.500, später ca. 2.500 bis 3.000 Mann. Im Bereich westlich der Bundesstraße befand sich Artillerie (über 8ha). Hier erfolgte auch die Ausbildung der „Blauen Division“. Östlich der Bundesstraße war das Infanterielager, 162. Infanterie Division (ca. 10ha).
- b) Im August Aufstellung der vorwiegend aus Österreichern bestehenden 262. Infanterie-Division, die im Oktober an den Westwall verlegt wird (Durchbruch der Maginotlinie) und 1941 nach Russland kommt.
- 1940 a) Der Saal des Gasthauses Essl (Hauptplatz 5) brennt ab.
- b) Offizielle Auflösung der Israelitischen Kultusgemeinde Hollabrunn und Eingliederung in die Kultusgemeinde Wien. [siehe [1880](#) und [1902](#)]
- 1941 a) Die Gemeinde übernimmt das E-Werk. [siehe [1926](#)]
- b) Die Hauswirtschaftsschule übersiedelt von Judenu nach Hollabrunn.
- 1944 Im Infanterielager Hollabrunn werden Kroaten ausgebildet.
- 1945 a) April / Mai russische **Bombenabwürfe** über Hollabrunn
- b) Die 96. Infanteriedivision (Hannoveraner) kam von Ungarn, war u.a. in Großrußbach, Niederfellabrunn, Simonsfeld, Maisbirbaum und Ottendorf in Gefechte involviert und marschierte aus dem Raum Großmugl in geschlossener Formation über Füllersdorf, Mariathal, Hollabrunn, Sitzenhart, Sitzendorf, Horn, St. Bernhard, Allentsteig, Großglobnitz, Jagenbach, Großpertholz, Silberberg, Reichenau in die amerikanische Gefangenschaft im Auffanglager Nesselbach an der Moldau in Südböhmen.
- c) Am 7.Mai Abzug der deutschen Truppen (Brückensprengungen), am 8.Mai Einmarsch der Roten Armee; der letzte Frontverlauf war seit 19.April bei Enzersdorf im Thale. Anfänglich 6000 Mann Besatzungstruppen in der Stadt, die z. T. zwischen der Straße nach Magersdorf und dem Friedhof biwakieren. Die Kommandantur zieht im Rathaus ein.
Im ehem. Seminar wird der Stab des ukrainischen Marschalls Rybalka untergebracht.
In die ehem. Gendarmerieschule (Reucklstraße 9, ab 1964 Gymnasium) werden von der USIA bis zum Staatsvertrag 21 Wohnparteien einquartiert.
Von September 1945 bis Sommer 1946 ist das Viertel zwischen Waldweg, Gymnasiumgasse, Hölzlgasse und Aignergasse von Zivilbevölkerung für Wohnzwecke der Besatzungsmacht evakuiert; Einrichtung einer Hilfspolizei im Alten Rathaus.
- d) Vertreibung der südmährischen Bevölkerung,
Flüchtlingsstrom nach und durch Hollabrunn. [siehe [1918](#)]
- e) Anlegung des Russenfriedhofes in der Jahnstraße für die Gefallenen der Roten Armee im Verwaltungsbezirk Hollabrunn.

- f) Das Truppenausbildungslager wird in Agrargebiet rückgewidmet, das Lager von der sowjetischen Besatzungsmacht 1947 demontiert (der Beton findet als Unterbau für die Ortsstraße Mariathal von Ortsmitte bis östliches Ortsende Verwendung).
- 1946 Die Russen räumen im Juni die u. a. als russische Poststelle genutzte „Professorenvilla“ (Winiwarterstraße 4), im Juli Übergabe des Seminars
- 1947 a) Das Rathaus wird wieder von der Gemeindeverwaltung übernommen, sie befand sich seit 1945 im Haus Bahnstraße 22. Die Kommandantur kam für kurze Zeit weg von Hollabrunn und wurde später im Haus Koliskoplatz 1 wiedererrichtet. Sie bestand dort bis 1955, wobei auch das Haus Koliskoplatz 2 beschlagnahmt worden ist.
b) Wiederherstellung der gesprengten Brücken und der zerstörten Kanalisation
c) Überschwemmung
d) Fällung der alten Lindenbäume in der Bahnstraße
- 1948 a) Wiederinbetriebnahme des gemeindeeigenen Ziegelofens (Pächter Biela)
b) Neugründung u. a. des Hollabrunner Theatervereins
- 1949 a) Erneuerung der hölzernen Kirchenstiegen durch solche aus Beton [siehe [2004](#) und [1825](#)]
b) Pflasterung der Gschmeidlerstraße und der Amtsgasse
c) Parzellierung der Gemeindegrundstücke in der Gartenstadt, Verkauf mit Bauverpflichtung innerhalb von fünf Jahren.
d) Wiederaufnahme des Sportbetriebes auf Union-Platz und ATSV-Platz
e) Auflösung der Kartenstelle (für die Lebensmittelbewirtschaftung)
- 1951..... a) Motorradrennen in Hollabrunn
b) Eine „Religiöse Woche“ soll an die Stelle des [1803](#) erneuerten Faschings-Triduum-Gelübdes aus der Zeit der Pest ([1679](#)) treten. [siehe auch [1681](#)]
- 1954 erstes „Hollabrunner Volksfest“ [siehe [2001](#)]
- 1955 Abzug der letzten Russen aus Hollabrunn.
- 1957 Errichtung des Finanzamtes auf dem Areal des Schillerparkes.
Der Schillerstein wird zum Grabstein für Ehrenbürger Altbürgermeister Dr. Rudolf Kolisko (†1942) umfunktioniert.
- 1958 Wiedererrichtung der Stadtmusikkapelle
- 1959 NEWAG-Gebäude (jetzt EVN); Übersiedlung der Betriebsleitung in das neue Direktionsgebäude in der Parkgasse. [siehe [1926](#)]
- 1961..... Höhere Bundeslehranstalt für wirtschaftliche (Frauen-)Berufe, Eröffnung des neuen Gebäudes in der Mühlgasse.
- 1962 a) Bau der Evangelischen Kirche. Sie gehört zur evangelischen Pfarre Stockerau.
b) Errichtung der Raiffeisenkasse und des Hauses der Landwirtschaft am Eugen Markusplatz.
c) Überschwemmung
d) „Ehrenfriedbrunnen“ Pumpwerk II bei der Hofmühle [siehe [1913/14](#)]
- 1963 Berufsschule in der J. Weisleinstraße [siehe [1866](#)]
- 1964 Übersiedlung des Gymnasiums ins Haus Reucklstraße 9. [siehe [1924](#) und [1906](#)]
- 1965 Die Weisleinmühle wird als letzte der Hollabrunner Mühlen stillgelegt. [siehe [1279](#)]

- 1966 a) Gründung der Handelsakademie und Handelsschule zunächst als Privatschule der Wiener Kaufmannschaft; seit 1991 verbundlicht. (Sept.1989 bis August 1991 war die Stadtgemeinde vorübergehend Schulträger)
- b) Gründung der Kartoffelverwertung Hollabrunn des Verbandes ländlicher Genossenschaften in NÖ (1992 „Frisch & Frost“ Warenhandels-gesellschaft bzw. ab 1999 Nahrungsmittelgesellschaft), Verträge mit rund 500 Bauern im gesamten Weinviertel und Verarbeitung von über 60 % aller Veredlungskartoffel in Österreich (1997).
- 1967 **Rot Kreuz-Gebäude** errichtet
- 1969 a) Bau des Berufsschulinternates (Internatsbetrieb 2006 geschlossen); Landesberufsschule für Fleischer (Errichtungsbeginn 1967), später für Radiomechaniker, Friseure und Kleidermacher.
- b) Eingemeindung von Magersdorf, Mariathal, Raschala und Wieselsfeld
- 1970 a) Bau der Hauptschule I (Mädchen) in der Kornhergasse
- b) Bau des Landespensionistenheimes
- c) Inbetriebnahme des Umspannwerkes Hollabrunn und der Netzleitstelle Hollabrunn durch die NEWAG (EVN) und laufende Umstellung der Umspannwerke Hollabrunn, Jetzelsdorf, Laa/Thaya und Pernhofen auf Fernsteuerung durch die Netzleitstelle. [siehe [1926](#)]
- 1972 a) Die Ziegelei am Mitterweg stellt den Betrieb ein.
- b) Großgemeinde durch Eingemeindung von Aspersdorf, Breitenwaida (seit 1971 mit Puch; Puch seit 1966 mit Kleedorf), Enzersdorf im Thale (seit 1971 mit Altenmarkt im Thale, Eggendorf im Thale, Kleinkadolz, Kleinstetteldorf und Weyerburg), Groß, Kleinstelzendorf, Oberfellabrunn, Sonnberg (seit 1971 mit Dietersdorf und Wolfsbrunn) und Suttendorf.
- c) Weihe der Kirche „Maria Hilfe der Christen“ in der Gartenstadt (Baubeginn 1970).
- d) Bau der Hauptschule II (Knaben) in der Kornhergasse.
- e) Stadtsaal erbaut
- f) Göllersbachregulierung im Stadtgebiet
- g) **Sparkassensiedlung** zwischen Friedhof und Kirchenwald
- h) Aufschließung Industriestraße
- i) Abschluss der Parzellierung gegen Raschala (Vohburggasse).
- 1973 a) Die Volksbank übersiedelt in den Neubau anstelle des 1970 abgebrochenen Gasthauses Essl am Hauptplatz 5.
- b) Grundsteinlegung zum Sporthotel
- 1974 a) Adaptierung der Alten Hofmühle als Museum [siehe [1928](#) und [1903](#)]
- b) Neubau des Post- und Wähleramtes am Bahnhofplatz; der letzte Rest des Bahnhofsparks ist damit verbaut.
- c) Eröffnung des Aufbaugymnasiums (im Gebäude des Seminars der Erzdiözese Wien)
- d) Neugründung [siehe [1919](#)] der Musikschule als Teilorganisation der Volkshochschule Urania Hollabrunn, Unterbringung in den Volksschulen Koliskopplatz, Kirchenplatz und im eb. Seminar, 1985 Eröffnung im Gebäude Brunnthalgasse 9 (ehem. Landw. Winterschule [siehe [1920](#)]), 1992 Umbenennung in „Walter Lehner-Musikschule“, seit [2000](#) Regionalmusikschule.
- 1975/76..... **Sporthalle** erbaut; Mit einer Spannweite von 65 m ist diese Halle die größte stützenfreie Kuppelkonstruktion Österreichs.
- 1976 Eröffnung der **HTL** [siehe [2005](#), [2006](#) und [2007](#)]
- 1977 Abbruch des Gebäudes Wienerstraße 67, gestiftet [1399](#) als „Spittel in der Zeil“ Das „Spital“ (eigentlich Armenhaus) war nach [1664](#) wiederaufgebaut worden und verlor 1865 seine

Chronik der Stadt Hollabrunn

eigentliche Bestimmung (Übergang der Armenpflege an die Armeninstitute); das 1977 abgerissene Objekt entsprach der gotischen Kapelle aus der Zeit der Herren von Sonnberg.

- 1978 a) Landwirtschaftliche Fachschule, Neubau am Sonnleitenweg, 1981 Inbetriebnahme.
b) Errichtung des Feuerwehrhauses in der J. Weisleinstraße [siehe [1878](#)]
c) Union-Sportplatz
- 1979 a) Siedlung zwischen Rotem Kreuz und Hofmühle
b) Neubau der Höheren Technischen Bundeslehranstalt und des Schülerheimes
c) Schnellbahnbetrieb bis Hollabrunn (vorher seit 1962 bis Stockerau)
- 1980 Bezirkshauptmannschaft, Neubau in der Mühlgasse bezogen (2000 Ausbau des Dachgeschosses)
- 1983 Gründung des Pädagogischen Institutes des Bundes
- 1984 a) Errichtung des Pfarrzentrums St. Ulrich;
Die Rechnungsabteilung der Stadtgemeinde übersiedelt aus dem Rathaus in den ehemaligen Pfarrhof Pfarrgasse 3.
b) Anschluss an den Verkehrsverbund Ost-Region
c) Inbetriebnahme der neugebauten Kläranlage 1. Ausbaustufe
- 1984/87 Siedlung auf den „Heiliggründen“ südlich der Mariathalerstraße
- 1986 a) Höhere Technische Lehranstalt für Lebensmitteltechnologie
b) Übersiedlung des Kindergartens Babogasse in die Brunnthalgasse mit nunmehr viergruppiger Führung.
- 1987 a) Neugründung des Stadtverbandes des Österreichischen Kameradschaftsbundes (seit 1970 sistiert). [siehe [1877](#)]
b) Umfahrung der S 303 eröffnet (Spatenstich 1981)
c) Park & Ride-Anlage am Mitterweg errichtet [siehe [2006](#)]
- 1988 Weinvermarktungszentrum „Weinspektrum“
- 1990 a) Beginn der Verbauung der Kirchfeldsiedlung, Parzellierung von ca.140 Baugründen;
Schließung der Baulücke zwischen Hollabrunn und Magersdorf.
b) Sanierung der Th. Körnergasse
- 1991 Fusionierung der Sparkasse Hollabrunn mit der Sparkasse Retz-Pulkau (mit Geschäftsstellen in Retz, Pulkau, Zellerndorf, bis 1999 Geras und seit 1968 mit der Grenzwechselstube Kleinhaugsdorf) und 2002 mit der Sparkasse Eggenburg [siehe [2008](#)] zur „Weinviertler Sparkasse“.
Die Sparkasse hat seit 1962 eine Filiale in Wullersdorf, seit 1963 in Guntersdorf, 1974 Sitzendorf, 1979 Göllersdorf, 1991 im Krankenhaus Hollabrunn und seit 1998 in Wien.
Nach 1989 wurde die „S Morava“ in Znaim (mit Stützpunkten in Brünn, Trebitsch, Iglau, Lundenburg, Proßnitz, seit 2000 in Ungarisch Hradisch und Pilsen) als hundertprozentige Tochter der Weinviertler Sparkasse eingerichtet.
- 1992 a) Außenstelle der NÖ Agrarbezirksbehörde
b) Neues Krankenhaus (Grundsteinlegung 1987) [siehe [1873](#)]
c) Postgarage, Neubau in der Industriestraße
d) Schließung des erzbischöflichen Seminars; Beginn der Lehrtätigkeit hier 1881.
Im Gebäude wird für einige Jahre eine Expositur des Afroasiatischen Instituts eingerichtet.
[siehe [1880](#)]
- 1992/96 Zubau zum Gymnasium

- 1993 **Umbau des Hauptplatzes und der Sparkassegasse**
- 1994 a) Eröffnung der Fußgängerzone
b) Renovierungen der Pestsäule (zuletzt 1890) und des Floriani-Brunnens am Hauptplatz.
- 1995 a) Eröffnung des NÖ Landes-Pflegeheimes (Rapfstraße 12)
b) Eröffnung des Kindergartens Billrothgasse, seit 1990 provisorisch im Gebäude der Hauptschule II (Kornhergasse) geführt.
c) Der Rollerverein Hollabrunn „Elderspring’s Scooters“ veranstaltet das 3. Internationale Vespatreffen in Hollabrunn
- 1996 a) Freizeitpark am Messegelände, Strudelteich;
b) Beginn der Verbauung der Kirchenwaldsiedlung („Engelgründe“) zwischen Sparkassensiedlung und der Katastralgemeindegrenze gegen Magersdorf (Vogelschutzallee).
c) Siedlung westlich des Mitterweges.
d) 1. GSM Mobilfunkstation im Gemeindegebiet am Latschenberg in Altenmarkt im Thale errichtet.
- 1997 a) Eröffnung der Stadtwerke in der Steinfeldgasse, Übersiedlung des Wasserwerkes und des Bauhofes von der J. Weisleinstraße hierher [siehe [1999](#)];
b) letzte „Weinlandmesse“ am Volksfestgelände;
c) erste Verkehrsampel (im Kreuzungsbereich Znaimerstraße-Gerichtsberggasse-Mühlenring); Kreisverkehr bei der Abfahrt von der Umfahrungsstraße vor Suttentbrunn;
- 1998 a) Schließung des alten Schlachthofes der Stadtgemeinde [siehe [1916](#)];
b) Bau eines EU-Schlachthofes durch die Firma Gantner am Gewerbering;
c) Fernheizwerk;
d) Gründung des Regionalen Innovationszentrums „RIZ“. [siehe [2001](#)];
e) Asphaltierung Christophorusstraße und Kaplanstraße;
f) Weinstadel am Messegelände, später Diskothek „Hollawood [siehe [2007](#)]
- 1999 a) Pfarrer Strauß-Denkmal (Brunnen) vor der Sparkasse am Hauptplatz anlässlich des 175jährigen Jubiläums;
b) Steinerner Tisch mit sechs steinernen Sitzgelegenheiten beim Florianibrunnen am Hauptplatz aufgestellt.
c) Zubau zum Rot Kreuz-Haus
d) Abbruch der Zeremonienhalle beim israelitischen Friedhof (errichtet [1909](#)). [siehe [1901](#)];
e) Gründung der „**Hollawind GmbH.**“ zur Errichtung von Windkraftanlagen bei Breitenwaida (abgelehnt); genehmigt 2002 für den Standort KG Dietersdorf, Langer Berg [siehe [2005](#)];
f) Erster Universitärer Lehrgang der Hochschule für Bodenkultur/Wien (Agrarmarketing) [siehe [2002](#) und [2006](#)];
g) Fertigstellung der 2. Ausbaustufe der Kläranlage für 30.000 EWGW, gemeinsame Eröffnung mit den Stadtwerken in der Steinfeldgasse; [siehe [1997](#)]
h) 23. 3. Beitritt zum Klimabündnis;
i) Eröffnung des **Einkaufszentrums** am Gewerbering
- 2000 a) Die Walter Lehner-Musikschule wird Regionalmusikschule [siehe [1974](#)]
b) Gründung der Frank Stronach Fußball-Nachwuchs Akademie in Hollabrunn [siehe [2009](#)]
c) Projektbeginn Umfahrung Hollabrunn – Guntersdorf der B 303 (Umfahrungen Suttentbrunn, Schöngrabern, Grund und Guntersdorf)

- d) Eröffnung Einkaufszentrum Eurocenter westlich der Aspersdorferstraße; Auflassung des Raiffeisen-Lagerhaus Shops in der Gschmeidlerstraße und der „Spar-Märkte“ in der Stadt
 - e) Inbetriebnahme des freien Radiosenders GymRadio 94,5MHz; [siehe [2005](#) und [2008](#)]
 - f) **Städtepartnerschaft** mit Jinhua, VR China
- 2001..... a) Eröffnung des Regionalen Innovationszentrums „RIZ“. [siehe [1998](#)]
- b) Ringo (Siemens)-Call-Center
 - c) Spatenstich Anschlussstelle Hollabrunn West im Zuge der B 303 (Kreisverkehr Sonnbergerstraße)
 - d) Messe-Gesellschaft nach 100%ige Übernahme von Stadtgemeinde liquidiert [siehe [1954](#)]
 - e) Stadtbusverkehr mit 2 Linien (Magersdorf bzw. Raschala) im Stundentakt [siehe [2002](#) und [2004](#)]
 - f) Radfahrmehrzweckstreifen in der Wienerstraße
- 2002 a) Stadtbusverkehr [siehe [2001](#)] auf kleinere Fahrzeuge umgestellt, Einbindung von Aspersdorf, Mariathal, Sonnberg, Sutzenbrunn und Wieselsfeld in den Stadt-Tarif [siehe [2004](#)]
- b) 13. Mai Erstmalige Verleihung des „Wappenringes der Stadt Hollabrunn“, an Schmalfilm-Staatsmeister Ferry Seher (Uraufführung des Hollabrunn-Filmes „Vom Lager zur Gartenstadt“ im Stadtsaal)
 - c) 1. Juli Hollabrunn wird Standort für eine Fern-Fachhochschule (Betriebswirtschaftslehre, auch mit Bachelor-Angebot). Kooperationspartner: Fern-Fachhochschule Hamburg. Hollabrunn und Linz sind einzige derartige Standorte in Österreich. Start des Universitätslehrganges Umweltmanagement mit der Universität für Bodenkultur. [siehe [1999](#), [2006](#)]
 - d) Fusion der Weinviertler Sparkasse mit der Sparkasse Eggenburg zur „Weinviertler Sparkasse AG“
 - e) Aufstellung von Bruchmosaik-Quadern am Hauptplatz durch den Verein „Wir in Hollabrunn“ als Prototypen zur beabsichtigten Markierung der „Hollabrunner Einkaufsmeile“
 - f) 17. Okt. Eröffnung Westanschluss an der Umfahrungsstraße
- 2003 a) Verlegung der Chips-Produktion der Kelly GmbH. nach Wien (ca. 100 Arbeitsplätze)
- b) 05. Sep. Einführung des ständigen Freitags-Wochenmarktes
- 2004 a) Stadtbusverkehr [siehe [2001](#) und [2002](#)] umgestellt auf Sammel-Taxi
- b) Neugestaltung der **Kirchenstiege** mit Glasgeländer [siehe [1949](#) und [1825](#)]
 - c) Übersiedlung Handelsschule und Handelsakademie ins Seminargebäude
 - d) Sozialpsychiatrische Tagesklinik am Krankenhaus Hollabrunn (auch für die Bezirke Korneuburg und Mistelbach (Spatenstich 24. Okt. 2002)
 - e) Aufstellung einer Holzskulptur von Günter Stockinger („Weinviertler Illusionen“, aus Ulmen) am Hauptplatz.
 - f) Umbau des Rathauses, Erdgeschoß (Meldeamt, Bauamt,...); Dienstbetrieb in den neuen Räumen (erste Etappe) ab 27. Dezember
 - g) 16. Feb. neues Gendarmeriegebäude J. Weisleinstraße 21 eröffnet (Bezirks- und Einsatzzentrale)
 - h) **Städtepartnerschaft** mit Holíč (Holitsch) / Slowakei
- 2005 a) **Städtepartnerschaft** mit Kyjov (Gaia) / Mähren
- b) GymRadio Hollabrunn, zweites Studio in Znaim [siehe [2000](#) und [2008](#)]
 - c) Generalsanierungen Babogasse, Straußgasse, Im Weinberg
 - d) Mai: Neubau AMS; September 2006 Eröffnung des neuen Gebäudes.

- e) Errichtung einer Windkraftanlage in der KG Aspersdorf. [siehe [1999](#)]
 - f) Asylantenheim im Haus Pfarrgasse 22.
 - g) Beginn eines Zubaus der HTBLA und gründliche Revitalisierung des Altbaues [siehe [1976](#), [2006](#) und [2007](#)]
 - h) Etablierung einer professionellen Wetterstation in Kleinstelzendorf
- 2006
- a) Bachelor-Studium für Betriebswirtschaftslehre in Hollabrunn (Technikum Wien) [siehe [1999](#) und [2002](#)]
 - b) April: Beitritt zum Mobilfunkpakt zur gemeinsamen Nutzung der Sendemasten.
 - c) Eröffnung Zubau zur Tierklinik (gegr. 1991), eine der größten privaten Kliniken (über 1000 m²) für Kleintiere in Österreich.
 - d) Beginn der Generalsanierung der Gschmeidlerstraße zwischen Brunnthalgasse und Gerichtsberggasse sowie der Castelligasse zwischen Gschmeidlerstraße und Göllersbach
 - e) Gründung der „KommReal“, Gesellschaft zur Verwertung und kommerziellen Verwertung von Gemeindeliegenschaften.
 - f) Verlegung der Zollstelle des Zollamtes Krems für Betriebe in den Bezirken Hollabrunn und Horn von Kleinhaugsdorf nach Hollabrunn.
 - f) HTL um einen Zubau von 3000m² Nutzfläche erweitert. [siehe [1976](#), [2005](#) und [2007](#)]
 - g) Erweiterung der Park & Ride-Anlage in nordwestlicher Richtung [siehe [1987](#)]
- 2007
- a) 28.1. Diskothek „Hollawood“ abgebrannt [siehe [1998](#)]
 - b) Vorbereitungsarbeiten zur 100jährigen Jubiläum beginnen.
 - c) Umgestaltung der Grünfläche am **Lothringerplatz**, Renovierung der Mariensäule und des Florianibrunnens und Neuinstallation der Beleuchtung.
 - d) August: Das Rathaus erhält eine neue Fassade.
 - f) August: Beginn der Einrichtung des Stadtarchivs Hollabrunn im ehem. Zellentrakt des Bezirksgerichts, Koliskopplatz 8. Der Kinderhort ist in die ehem. Primarvilla, Winiwarterstraße 4 übersiedelt.
 - e) Oktober: Fertigstellung der Sanierung der Gschmeidlerstraße und Sanierung der Gerichtsberggasse
 - h) Oktober: Erstellung des Logos „**Hollabrunn 100 Jahre jung**“
 - g) Dezember: Fertigstellung der Wohnhausanlage Mitterhausergasse 24 und Heiligstraße 27, 29, 31,33, 35 (78 Wohneinheiten)
 - i) Dezember: Zubau zur HTL eröffnet [siehe [1976](#), [2005](#) und [2006](#)]
 - j) Department 5 der Pädagogischen Hochschule für Niederösterreich am Standort Dechant-Pfeifer-Str. 3 eingerichtet
 - k) Baubeginn einer Wohnhausanlage in der Gschmeidlerstraße auf dem ehemaligen Hager-Areal
- 2008
- a) Start von „radioYpsilon“ auf der Frequenz von „GymRadio“ 94,5MHz mit Einschluss der Region Retz-Znaim auf 102,2MHz [siehe [2000](#) und [2005](#)]
 - b) 7. April Versetzung der Kreuzung Aspersdorferstraße / Mühlenring
 - c) Konstituierung des Vereines „Interkom Hollabrunn – Retz – Znojmo“ mit Sitz in Retz
 - d) Mai Baubeginn der neuen Volksschule in Breitenwaida
 - e) 2. Juni Baubeginn des neuen Kindergartens in der Robert Löfflerstraße
 - f) Übernahme der Weinviertler Sparkasse durch die Erste Bank [siehe [1991](#)]
 - g) Ausbau der EUROSPAR Filiale als INTERSPAR-Hypermarkt und Eröffnung am 4. Dezember
- 2009
- a) Stronach Fußball-Akademie wird geschlossen [siehe [2000](#)]

- b) Eröffnung der Post-Zustellbasis in der Kaplanstraße (Zustellgebiet Raum Göllersdorf-Guntersdorf-Zellerndorf-Wulzeshofen; über 16.000 Haushalte)
- c) Eröffnung eines sechsgruppigen Kindergartens in der Robert Löfflerstraße
- d) Bahnstrecke Wien-Znaim durchgehend elektrifiziert [siehe [1979](#)]
- e) Sanierung des Motzkegrabens in der Badhausgasse, österreichweit erstmalige Umsetzung des Projektes „Hollabrunner Grünstreifen“ vor dem Bad und „gemeinsam genützter Raum“ im Engstellenbereich
- f) Weyerburg Eröffnung des neuen Gemeindehauses, neues Gemeindelogo erstellt

- 2010..... a) offizieller Start der Stadterneuerung am 01.01.2010
- b) Wochenendnachtbus durch alle Hollabrunner Katastralgemeinden
 - c) Umgestaltung Bahnhofplatz (Bushaltestellen, Kreisverkehr)
 - d) Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Kleinkadolz abgeschlossen
 - e) Eröffnung Zubau Stadtsaal-Süd, Regionenshop eingerichtet
 - f) Eröffnung Sozialpädagogisches Zentrum (SPZ) beim Bezirksgericht
 - g) Umweltmanagementsystem der HTL wurde ISO-zertifiziert
 - h) Eröffnung der neuen Volksschule und des Kindergartenzubaus in Breitenwaida
 - i) Abschluss der Kanalerrichtung in den Katastralgemeinden
 - j) Eröffnung des Um- und Ausbaus der BH Hollabrunn

- 2011 a) Eröffnung Sparmarkt Breitenwaida
- b) Thermische Sanierung des Studentenheims
 - c) Kreisverkehr Ehrenfriedstraße/Badhausgasse/Parkgasse fertiggestellt

- 2012 a) Biomasseheizwerk und Fernwärmeleitungen der EVN
- b) Baubeginn „Betreutes Wohnen“ in der Pfarrgasse
 - c) Eröffnung des Einkaufszentrums „KAUFein“
 - d) Weyerburg Straßen saniert
 - e) Ortsdurchfahrt Wieselsfeld eröffnet
 - f) Photovoltaikanlage auf dem Stadtsaal

- 2013 a) Rathaus barrierefrei umgebaut, neuer Eingang in der Kirchengasse
- b) Kreisverkehr Aspensdorferstraße/Mühlenring mit Mühlrad
 - c) Kreisverkehr Eugen Markusplatz mit Hollabrunn-Logo

- 2014 a) Themenweg „Auf den Spuren der Kellerkatze“ eröffnet
- b) Neuer Brunnen "Gaisberg 1" für die Wasserversorgung Hollabrunn geht in Betrieb.
 - c) Umbaubeginn des Bahnhofs Hollabrunn zur Barrierefreiheit